



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 05.06.2025, 17:00 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde
Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.04.2025	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde	
8	Bericht vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF)	
9	Informationen aus der Stadtverwaltung	
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10.1	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Entwicklung des Einzelhandels in Eberswalde	AF/0046/2025
10.2	Fraktion SPD BfE: Übersicht über städtische Liegenschaften und Verkaufsabsichten	AF/0044/2025
11	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
12	Genehmigung von Eilentscheidungen	
13	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
13.1	Richtlinie der Stadt Eberswalde für die kommunale Förderung des Sports - Sportförderrichtlinie	BV/0157/2025
13.2	Bebauungsplan Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB	BV/0161/2025
13.3	Baubeschluss und offenes Ausschreibungsverfahren für den Bau des „RadBrückenSchlages“	BV/0178/2025

13.4	Offenes Ausschreibungsverfahren - Rahmenverträge für Bauunterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden	BV/0182/2025
13.5	Fraktion Alternative für Deutschland: Marktverzerrungen für Wohnungsmieten abbauen - mit einem aktualisierten Mietspiegel Rechtssicherheit und Transparenz wiederherstellen	BV/0189/2025
13.6	Fraktion Alternative für Deutschland: Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug – keine Regenbogenflaggen an öffentlichen Einrichtungen der Stadt Eberswalde	BV/0190/2025
14	Informationsvorlagen	
14.1	Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2024/ 2025 für das Projekt "Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung" auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung	I/0007/2025

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Name	gemäß begründetem Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Dietterle	11.05.2025	12.05.2025
Frau Schmitz-Seifert	04.06.2025	05.06.2025
Herr Zinn	01.06.2025	01.06.2025

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 28 Stadtverordnete (davon 25 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **29 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung vom 29.04.2025	

Herr Zinn bezieht sich auf TOP 7 „Bericht des Leiters der Polizeiinspektion Barnim bzw. eines Vertreters“ der Niederschrift über den öffentlichen Teil der StVV am 29.04.2025 und teilt mit, dass der Bericht über 70 Minuten gedauert habe. In diesem Zusammenhang fragt Herr Zinn, ob im Vorfeld ein Zeitlimit für den Vortrag vereinbart wurde.

Herr Hoeck teilt mit, dass im Vorfeld kein Zeitlimit vereinbart wurde.

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Herr Hoeck teilt mit, dass die Anfrage AF/0046/2025 „Entwicklung des Einzelhandels in Eberswalde“ von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor der Sitzung an alle Stadtverordneten nachgesandt wurde.

Die Anfrage AF/0044/2025 „Übersicht über städtische Liegenschaften und Verkaufsabsichten“ von der Fraktion SPD|BfE (**Anlage 2**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Somit sind die genannten Anfragen Bestandteil der Tagesordnung.

Frau Sydow nimmt ab 17:07 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn fragt bezogen auf die heute auf der Tagesordnung stehenden Berichte unter TOP 7 und 8, ob im Vorfeld ein Zeitlimit vereinbart wurde. Des Weiteren merkt Herr Zinn an, dass er es befürwortet hätte, wenn die Präsentationen zu den Berichten im Vorfeld allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt worden wären. Herr Zinn regt an, dass die Berichte auch in den zuständigen Fachausschüssen behandelt werden.

Herr Hoeck teilt mit, dass ein Zeitlimit vereinbart wurde und die Präsentationen allen Stadtverordneten im Nachgang der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Ob die Themen auch in den Fachausschüssen behandelt werden, obliegt jedem Fachausschuss selbst.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

- 5.1 Herr Hoeck informiert, dass Herr Jack Jorde, Mitglied des Ortsbeirates Sommerfelde, am 07.05.2025 per E-Mail mitteilte, dass er seine Tätigkeit als Ortsbeiratsmitglied zum 31.05.2025 niederlege. Der Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt. Im Ergebnis dessen wurde Herr John Kriems als Nachrücker ermittelt, der am 14.05.2025 erklärt hat, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt.
- 5.2 Das Antwortschreiben an die Einwohnerin (vgl. öffentliche Niederschrift der StVV vom 29.04.2025, TOP 6.1, Seite 3) wurde an alle Stadtverordneten nachgesandt.
- 5.3 Die Beschlusskontrolle wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.
- 5.4 Eine aktuelle Textsammlung zum Kommunalrecht Brandenburg, veröffentlicht vom Ministerium des Innern und für Kommunales von Februar 2025, 2. Auflage, kann beim Sitzungsdienst entgegengenommen werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

6.1 Einwohnerin:

- teilt mit, dass es Anfang Mai eine Havarie in ihrer Straße gegeben habe, so dass das Abwasser nicht richtig abfließen können und es zu einer erheblichen Geruchsbelästigung gekommen sei; Grund dafür sei, dass die Anwohnerinnen und Anwohner Unrat in die Toilette bzw. die Kanalisation schmeißen würden; in diesem Zusammenhang bedankt sie sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZWA für die geleistete Arbeit
- bezieht sich auf einen Vorfall, bei dem Jugendliche einen erheblichen Sachschaden bei einer Außenstelle der Stadtverwaltung in Nordend verursacht hätten; daraufhin hätten die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und andere ansässige Unternehmen das Gelände räumen müssen; in diesem Zusammenhang fragt sie, ob ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden sei

Herr Schlüter teilt mit, dass in solchen Fällen eine erhöhte Aufmerksamkeit gelte. In diesem Fall werden wichtige Dinge dort nicht mehr gelagert. Des Weiteren werde die Frequenz der Präsenz des Ordnungsamtes erhöht. Die Stadtverwaltung stehe im stetigen Austausch mit der Polizei.

6.2 Einwohnerin:

- bezieht sich auf die Beschlussvorlage BV/0190/2025 „Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug – keine Regenbogenflagge an öffentlichen Einrichtungen der Stadt Eberswalde“ von der Fraktion Alternative für Deutschland und ist der Ansicht, dass Schwarz-Rot-Gold nicht bunt genug sei; gemäß der Farbenlehre sei schwarz keine Farbe; somit blieben lediglich rot und gold übrig; ihr sei

als wolle man die Welt in schwarz und weiß sehen; die Welt sei bunt und vielfältig; die Menschen seien bunt und vielfältig, wie die Regenbogenflagge und die Stadt Eberswalde

6.3 Einwohnerin:

- fragt, ob man sich in der Stadtverordnetenversammlung nicht lieber mit Sachverhalten beschäftigen wolle, die nicht nur einem Personenkreis etwas nutzen würden; dies koste viel Zeit und somit auch Geld; sie merkt an, dass heute im Publikum viele Regenbogenflaggen zu sehen seien und es allen anwesenden Personen gut gehe und niemand durch diese Flaggen geschädigt sei

6.4 Einwohnerin:

- bezieht sich auf die Beschlussvorlage BV/0190/2025 „Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug – keine Regenbogenflagge an öffentlichen Einrichtungen der Stadt Eberswalde“ und merkt an, dass das Bundesministerium des Innern es erlaubt habe, die Regenbogenflagge an Bundesgebäuden aufzuhängen; insofern sei dort eine Legitimation vorhanden; die Regenbogenflagge stehe für Toleranz, Vielfalt, Menschenwürde und Menschenrechte; die AfD sei bekannt für die Narrative, die regelmäßig gestreut würden; sie bittet, die o. g. Beschlussvorlage abzulehnen

Die Einwohnerfragestunde endet um 17:28 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde	

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Frau Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin vom Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Maylahn berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (**als Anlage 3 im Bürgerinformationssystem abrufbar**) über die Arbeit des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde.

Herr Eberhardt nimmt ab 17:45 Uhr an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn bedankt sich für den Bericht und die geleistete Arbeit des ZWA. Er merkt an, dass er beim letzten Bericht zum ZWA mitgeteilt habe, dass es in der Schorfheidestraße üble Gerüche gegeben habe und bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Mitinhaber eines Eberswalder Metallbauunternehmens für die Anstrengungen, um bis zu Beginn der Ferien das entsprechende Ersatzteil zum Einsatz zu bringen.

Die gestellten Fragen konnten beantwortet werden.

Frau Walter nimmt ab 17:51 Uhr in Präsenz an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Bericht vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF)	

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Herrn Dr.-Ing. Adolf Maria Kopp, Vorstandsvorsteher vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF).

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Kopp berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (**als Anlage 4 im Bürgerinformationssystem abrufbar**) über die Arbeit des Zweckverbandes Region Finowkanal (ZRF).

Die gestellten Fragen konnten beantwortet werden.

Herr Walter nimmt ab 18:21 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Informationen aus der Stadtverwaltung	

9.1 Herr Herrmann informiert über Folgendes:

- Inbetriebnahme des Enforcement Trailers seit dem 09.05.2025
 - Jubiläumsfeier: 20 Jahre Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel am 09.05.2025
 - Kanufest des Eberswalder SV „Empor“ e.V. sowie des SV Stahl Finow e.V.
 - Einweihung des Amtsgerichts im Landesbehördenzentrum mit einer symbolischen Schlüsselübergabe
 - 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung
 - Besuch einer Delegation der Nationalen Universität für Forstwissenschaften aus der Ukraine im Rathaus
 - Seniorennachmittag im Zoo
 - Freiwilligentag am 24.05.2025 mit 35 Projekten, 436 Eberswalderinnen und Eberswaldern sowie einem Abschlussfest auf dem Luisenplatz in Westend
 - Stand bezüglich des Brandhauses in der Friedrich-Ebert-Straße 19
 - Stand zum Einkaufszentrum „Heidewald“
 - Stand zum Vermietungsstand in der Rathauspassage
- Herr Herrmann lädt ferner zu folgenden Terminen ein:

FR	20.06.2025	ab 18:00 Uhr	Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum des Stadtteilvereins
----	------------	--------------	--

SA	21.06.2025	ab 14:00 Uhr	Finow am Festplatz am Schwanenteich
SA	21.06.2025		650-Jahr-Feier Tornow
FR	27.06.2025		„Essen ist fertig!“
SA	28.06.2025		„Dein Brunch, Dein Bild, Deine Stadt“
SA	28.06.2025		Tigerradtour
MO	30.06.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil Brandenburgisches Viertel
FR	11.07.2025		Beach & Boat

Herr Zinn teilt mit, dass der 21.06.2025 terminlich mehrfach belegt sei, was er nicht optimal finde. Er merkt ferner an, dass der Seniorenempfang grundsätzlich eine gute Veranstaltung gewesen sei, aber der Seniorennachmittag sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Kaffee- und Kuchenrunde entwickelt hätte. Herr Zinn würde sich wünschen, dass diese Veranstaltung zukünftig in den verschiedenen Ortsteilen stattfinden würde.

9.2 Herr Berendt informiert über Folgendes:

- Sonntagsöffnung 2025: mangels Interesse seitens der Mehrheit der betroffenen Einzelhändlerinnen und Einzelhändler plane die Verwaltung in diesem Jahr keine Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen
- Steuerschätzung aus Mai 2025 im Hinblick auf die Haushaltsplanung und Ertragsentwicklung mit Auswirkungen auf die Stadt Eberswalde

9.2 Frau Leuschner informiert über Folgendes:

- „Der Hitzeknigge“, eine vom Umweltbundesamt herausgegebene Hilfsbroschüre für das richtige Verhalten bei Hitze, werde im Stadtgebiet verteilt

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:04 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.1	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Entwicklung des Einzelhandels in Eberswalde	AF/0046/2025

Herr Herrmann beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1.:

In einem Beratungsgespräch mit dem Stadtentwicklungsamt habe es Anregungen seitens der Verwaltung gegeben, Nachnutzer mit Sortimenten zu suchen, die konform sind mit dem Einzelhandels-Zentrenkonzept (EZK) und dem Bebauungsplan Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“.

Die Vermieterseite habe sodann in Gesprächen mit der Verwaltung nachvollziehbar dargelegt, dass alle Mietinteressenten, die in Betracht gekommen wären, ein zentrenrelevantes Sortiment gehabt hätten.

Zu Frage 2.:

In § 1 Abs. 3 BauGB heißt es:

„Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist; [...]“

Dies sei die Rechtsgrundlage zur Erforderlichkeit einer Bauleitplanung. Jedoch definiere das BauGB „*die städtebauliche Entwicklung und Ordnung*“ nicht näher, denn es überlasse die Bestimmung der städtebaulichen Ziele der Gemeinde. Erst durch die Trägerin der Planungshoheit – also die Gemeinde – werde durch politische Entscheidungen der Begriff der „städtebaulichen Entwicklung und Ordnung“ ausgefüllt.

Das Bebauungsplanverfahren könne Erkenntnisse über weitere ordnungsbedürftige Konflikte aufzeigen, so dass weitere Argumente zur Rechtfertigung einer verbindlichen Bauleitplanung hinzutreten könnten.

In Abwägung aller Argumente, insbesondere auch der Verhinderung von Leerstand, sehe die Verwaltung im konkreten Fall den Weg über einen Bebauungsplan als geeignet an und habe den Stadtverordneten daher – nach der bereits erfolgten Vorberatung im Fachausschuss 3 am 08.04.2025 – heute eine Beschlussvorlage für einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss zur Entscheidung vorgelegt.

Zu Frage 3.:

Die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben bedürfe der Bebauungsplanung. Das entspreche auch dem Grundsatz 3 des EZK 2010.

Wie bei der Beantwortung der Frage 2 ausgeführt, liege die Entscheidung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes bei der Gemeinde (Stadtverordnetenversammlung).

Die sogenannte „Wohnorama-Fläche“ sei nicht nur durch den einfachen Bebauungsplan Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ sondern auch durch den qualifizierten Bebauungsplan „Eisenspalterei – Ost“ überplant. Daher könnte auf dieser Fläche auch nur durch eine Bebauungsplanänderung, also ein neues Bebauungsplanverfahren, ein Einzelhandelsbetrieb mit

zentrenrelevantem Kernsortiment ermöglicht werden. Die Änderung von Bebauungsplanfestsetzungen im Zusammenhang mit einem konfliktlösenden und abwägungskonformen Bebauungsplanverfahren liege in der Verantwortung der StVV.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.2	Fraktion SPD BfE: Übersicht über städtische Liegenschaften und Verkaufsabsichten	AF/0044/2025

Herr Herrmann teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage aufgeteilt werden müsse, da bestimmte Teile umfangreicher seien und eine längere Bearbeitung erfordern würden.

10.3 Herr Dietterle:

- teilt mit, dass die Lärmbelastung durch Motorräder zugenommen habe; er bittet die Verwaltung darum, den Landrat diesbezüglich in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde einzuladen, damit er die Forderungen der StVV geltend mache, um Lösungen gegen den Lärm zu finden
- sagt, dass der Geschäftsführer der Kreiswerke Barnim, Herr Mehnert, im F1 am 13.05.2025 über den Erwerb des Holzkraftwerkes durch die Kreiswerke Barnim GmbH und einer möglichen Ausfallbürgschaft durch den Landkreis informiert habe; er werde der Stadtverwaltung dahingehend eine Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Pierre L. Ibisch mit der Bitte um Verteilung an die Stadtverordneten zukommen lassen

Nachrichtliche Anmerkung:

Die E-Mail von Herrn Prof. Dr. Pierre L. Ibisch vom 19.05.2025 betreffend das Holzkraftwerk Eberswalde sowie das diesbezügliche Stellungnahmeschreiben der Kreiswerke Barnim GmbH vom 26.05.2025 wurde allen Stadtverordneten am 06.06.2025 per E-Mail übersandt.

- teilt mit, dass der Wunsch, zwei Sitzbänke in der Clara-Zetkin-Siedlung am Oder-Havel-Kanal aufzustellen, durch den Bauhof nicht realisiert werden könne; er sagt, dass er Herrn Mattis darum gebeten habe, ihm den Entwurf der Vereinbarung zu übersenden, den der Bauhof vom Wasserschiffahrtsamt erhalten habe, jedoch ohne Erfolg; er bittet weiterhin um Übersendung der Vereinbarung

Die Verwaltung nimmt diesen Hinweis mit.

10.4 Herr Banaskiewicz:

- kritisiert, dass es im Bereich Westend, Heegermühler Straße, aufgrund der schlechten Ampelschaltung zu massiven Stauproblemen komme; er bittet, dass mit den Verantwortlichen gesprochen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass das hohe Verkehrsaufkommen und auch die ungünstige Ampelregelung bekannt seien. Es werde mit dem Landesbetrieb Straßenwesen darüber gesprochen, ob eine bessere Ampelschaltung vorgenommen werden könne.

- regt bezüglich der Verkehrsüberwachung an, dass alle Verkehrsteilnehmer, also auch die Fahrradfahrer, überprüft werden sollten, da diese sich oftmals auch nicht an die Verkehrsregeln halten würden

Herr Herrmann teilt mit, dass nur die Polizei in den fließenden Verkehr eingreifen dürfe.

10.5 Herr Zinn:

- kritisiert, dass das Waldstadt-Festival in Eberswalde und das Hussitenfest in Bernau bei Berlin erneut am gleichen Wochenende stattfinden würden

Herr Herrmann teilt mit, dass der Termin für das Waldstadt-Festival bereits seit dem letzten Jahr bekannt sei und aufgrund der vielen Feiertage kein anderes Wochenende habe gewählt werden können.

- sagt, dass die Aufspaltung der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) in zwei Landkreise durch die Medien gegangen sei; er fragt deshalb, ob sich die Stadtpolitik zeitnah und spätestens bis zum 10.07.2025 dazu positionieren werde, da er gelesen hätte, dass der Landkreis Barnim der Aufspaltung zustimmen müsse; er merkt an, dass dieser Schritt Auswirkungen auf die stationäre und ambulante ärztliche Versorgung hätte

Herr Herrmann teilt mit, dass aktuell auf die Reaktion aus dem Landkreis Uckermark gewartet werde. Er werde berichten, wenn es einen neuen Sachstand zu dieser Thematik gebe.

- bittet, dass es im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung am 10.07.2025 einen Bericht der Interimsgeschäftsführerin der Technischen Werke Eberswalde GmbH (TWE) zum Hafen gebe; er bittet ferner, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über die Gründe der Entlassung des ehemaligen Geschäftsführers der TWE informiert werde

Herr Herrmann sagt, dass er die Anwesenheit der Interimsgeschäftsführerin, Frau Becker, in der nächsten StVV nicht versprechen könne.

- geht davon aus, dass keine Person vom Bauvorhaben Einkaufszentrum „Heidewald“ am 30.06.2025 zur Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel erscheinen werde und teilt mit, dass er vorab Themen für die Einwohnerversammlung zur Verfügung stellen werde

Die Anfragen enden um 19:26 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Es werden keine Wortmeldungen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Herr Ortel und Frau Walter verlassen um 19:26 Uhr die Sitzung (**31 Stimmberechtigte**).

Ab 19:26 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 19:50 Uhr fortgesetzt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
13.1	Richtlinie der Stadt Eberswalde für die kommunale Förderung des Sports - Sportförderrichtlinie	BV/0157/2025

Herr Zinn fragt, ob seine am heutigen Tage per E-Mail eingereichten zwei Vorschläge von der Verwaltung übernommen werden würden. Er fragt, warum der zuständige Dezernent bisher nicht reagiert habe.

Herr Schlüter teilt mit, dass der erste Änderungsvorschlag auf Seite 2, letzter Absatz, letzter Stabsstrich mit der Ergänzung: „[...] mit vorheriger Qualifikation in Übereinstimmung mit den Kriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)“ von der Verwaltung nicht übernommen werde, da dies von der Arbeitsgruppe nicht unterstützt werde. Er merkt an, dass der zweite Vorschlag übernommen und auf Seite 6, 1. Absatz, 3. Satz wie folgt geändert werde: „Über die Anträge wird in der Sitzung des verantwortlichen Fachausschusses Einvernehmen hergestellt“.

Herr Zinn ist der Meinung, dass die Arbeitsgruppe nicht legitimiert sei, dies zu entscheiden. Im Falle, dass dieser Vorschlag abgelehnt werde, werde er dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen. Er finde es nicht gut, dass Politik missbraucht werde, um die Aufgaben der Stadtverwaltung zu erledigen. Er meint, dass andere Kommunen anders damit umgehen würden und dort auch die Stadtpolitik einbezogen werde.

Herr Zinn stellt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde den Änderungsantrag, dass auf Seite 2, letzter Absatz, letzter Stabsstrich Folgendes ergänzt wird: „mit vorheriger Qualifikation in Übereinstimmung mit den Kriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).“

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsantrag zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 9/76/25

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Neufassung der „Richtlinie der Stadt Eberswalde für die kommunale Förderung des Sports – Sportförderrichtlinie“.
2. Die vorliegende Richtlinie tritt ab dem 01.01.2026 in Kraft und zugleich tritt die bislang gültige „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports“ vom 01.01.2019 (mit den Änderungen vom 14.12.2022) außer Kraft.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.2	Bebauungsplan Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB	BV/0161/2025

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass bereits in der Vorberatung des Fachausschusses 3 am 08.04.2025 dem dort anwesenden Eigentümer das Wort hätte erteilt werden sollen, um rechtzeitig Klarheit zu dieser Thematik schaffen zu können. Der Bürgermeister habe die Fraktionsvorsitzenden über den Stand informiert, jedoch seien die Fachausschüsse nicht einbezogen worden. Er sagt, dass der Fachausschuss federführend sei und auch die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Beiräte den Informationsstand kennen sollten. Er teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 9/77/25

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Finow, Flur 17, Flurstücke 89 tw., 95 tw..

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 0,1ha.

In den Räumen des Einrichtungsmarktes Frick in der Eberswalder Straße 20 in 16227 Eberswalde soll ein Einzelhandelsbetrieb als Sonderposten-Discounter eingerichtet werden. Für die Zulassung des großflächigen Discountermarktes sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen über eine

Bauleitplanung zu schaffen. Der Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes konzentriert sich auf das betroffene Gebäude. Die vorgesehene Nutzungsänderung erfolgt ausschließlich für den Geltungsbereich des neuen Bebauungsplanes Nr. 503 „Eberswalder Straße 20“. Der Bebauungsplan Nr. 503 soll diese veränderten Nutzungsziele steuern und sichern. Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a Abs. 3 BauGB bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.3	Baubeschluss und offenes Ausschreibungsverfahren für den Bau des „RadBrückenSchlages“	BV/0178/2025

Herr Zinn sagt, dass er seine Bedenken bereits im Fachausschuss 3 vorgetragen habe und das Bauvorhaben ein Leuchtprojekt sei, welches in einer angespannten Haushaltsslage viel Geld in Anspruch nehme. Er teilt mit, dass er sich durch das Fachamt beraten lassen habe und er der Beschlussvorlage nur zustimme, weil Radfahrerinnen und Radfahrern sowie mobilitätseingeschränkten Personen eine neue Möglichkeit geboten werde, um das Krankenhaus oder den Zoo besser erreichen zu können.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 9/78/25

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau des RadBrückenSchlages zu und beschließt den Bau der Brücke einschließlich der Rampen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die offenen Ausschreibungsverfahren zum Bau des RadBrückenSchlages entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge unter Vorbehalt des genehmigten Haushaltsplanes 2026/2027 zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert für den Bau beträgt 11.500.000,00 EUR.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.4	Offenes Ausschreibungsverfahren - Rahmenverträge für Bauunterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden	BV/0182/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 9/79/25

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren zum Zwecke der Abschlüsse von Rahmenverträgen für Bauunterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden für den Zeitraum 01.09.2025 bis 31.08.2029 durchzuführen und die Aufträge zu erteilen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.5	Fraktion Alternative für Deutschland: Marktverzerrungen für Wohnungsmieten abbauen - mit einem aktualisierten Mietspiegel Rechtssicherheit und Transparenz wiederherstellen	BV/0189/2025

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage (**Anlage 5**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Herr Weingardt beantragt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland namentliche Abstimmung zu den Punkten 1 und 2 gesondert.

Herr Zinn empfindet in Reflektion des Fachausschusses 1, dass das Thema Mietspiegel in dieser Wahlperiode verbrannt sei. Er teilt mit, dass es sich dabei jedoch um ein ernstes Thema handele. Er meint, dass es mit einem einfachen Mietspiegel bis 2016 gut funktioniert habe. Er merkt an, dass er bis heute nicht habe in Erfahrung bringen können, warum ab 2018 keine Aktualisierung des Mietspiegels mehr vorgenommen sei. Es habe damals die Vermutung gegeben, dass die Verwaltungsspitze keinen Mietspiegel mehr wollte.

Herr Zinn sagt, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde, da diese aus seiner Sicht mit diskriminierenden Aussagen untersetzt sei.

Herr Zinn möchte wissen, was ein einfacher und ein qualifizierter Mietspiegel unter heutigen Bedingungen kosten würde.

Herr Berendt teilt mit, dass nach den aktuellen Erkenntnissen und Einschätzungen ein einfacher Mietspiegel zwischen 20.000 EUR und 50.000 EUR sowie ein qualifizierter Mietspiegel zwischen 50.000 EUR und 200.000 EUR kosten würde.

Herr Zinn meint, dass es in der Vergangenheit neun einfache Mietspiegel gegeben habe und er sich gern korrigieren lasse.

Herr Berendt teilt mit, dass die Stadt Eberswalde im Jahr 1999 mit einem einfachen Mietspiegel gestartet sei. Aufgrund der Mietrechtsreform vom 01.09.2001 sei erstmals der Begriff eines qualifizierten Mietspiegels gesetzlich definiert worden. Der zu diesem Zeitpunkt von der Stadt Eberswalde entwickelte Mietspiegel hätte diese Definition eines qualifizierten Mietspiegels bis zum Jahre 2007 erfüllt. Danach seien andere Parameter zugrunde gelegt worden, so dass seit 2007 nur

ein einfacher Mietspiegel vorgelegen habe. Er sagt, dass die heutigen Bedingungen neu seien, weil es 2021 eine Rechtsänderung gegeben habe.

Gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerfg nimmt Frau Walter ab 20:41 Uhr gemäß begründetem Antrag vom 05.06.2025 und Genehmigung vom 05.06.2025 per Videozuschaltung an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

Die namentliche Abstimmung zu Punkt 1 wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		X	
2	Bunge	Barbara		X	
3	Dietterle	Oskar			X
4	Eberhardt	Florian	X		
5	Fischer	Kurt		X	
6	Fritsche	Maximilian	X		
7	Herrmann	Götz		X	
8	Hiekel	Ronny		X	
9	Hoeck	Martin		X	
10	Hoffmann	Lena		X	
11	Jur	Danko		X	
12	Kersten	Irene		X	
13	Kuffert	Roman	X		
14	Maskow	Christoph		X	
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg	X		
17	Oehler	Karen		X	
18	Polzer-Storek	Sarah		X	
19	Rennert	Steve		X	
20	Sadow	Riccardo		X	
21	Schley	Christian		X	
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Seifert	Marco	X		
24	Streich	David	X		
25	Sydow	Isabell		X	
26	Walter	Katharina		X	

27	Walter	Sebastian		X	
28	Weingardt	Tilo	X		
29	Wiebke	Torsten		X	
30	Winkelmann	Daniel		X	
31	Wrase	Ringo		X	
32	Zinn	Carsten		X	

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Die namentliche Abstimmung zu Punkt 2 wird vorgenommen:

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		X	
2	Bunge	Barbara		X	
3	Dietterle	Oskar		X	
4	Eberhardt	Florian	X		
5	Fischer	Kurt		X	
6	Fritsche	Maximilian	X		
7	Herrmann	Götz		X	
8	Hiekel	Ronny		X	
9	Hoeck	Martin		X	
10	Hoffmann	Lena		X	
11	Jur	Danko		X	
12	Kersten	Irene		X	
13	Kuffert	Roman	X		
14	Maskow	Christoph		X	
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg	X		
17	Oehler	Karen		X	
18	Polzer-Storek	Sarah		X	
19	Rennert	Steve		X	
20	Sadow	Riccardo		X	
21	Schley	Christian		X	
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Seifert	Marco	X		

24	Streich	David	X		
25	Sydow	Isabell		X	
26	Walter	Katharina		X	
27	Walter	Sebastian		X	
28	Weingardt	Tilo	X		
29	Wiebke	Torsten		X	
30	Winkelmann	Daniel		X	
31	Wrase	Ringo		X	
32	Zinn	Carsten		X	

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.6	Fraktion Alternative für Deutschland: Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug – keine Regenbogenflaggen an öffentlichen Einrichtungen der Stadt Eberswalde	BV/0190/2025

Herr Mikolaszek teilt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland mit, dass die Fraktion lautstark protestiere. Er merkt an, dass das Präsidium offensichtlich für diesen Tagesordnungspunkt befangen sei, da der 1. stellvertretende Vorsitzende der StVV durch eine kleine Papier-regenbogenflagge am Tisch an dieser Stelle eine klare politische Botschaft aufzeige.

Herr Rennert beantragt im Namen der Fraktion SPD|BfE namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		X	
2	Bunge	Barbara		X	
3	Dietterle	Oskar		X	
4	Eberhardt	Florian	X		
5	Fischer	Kurt		X	
6	Fritsche	Maximilian	X		
7	Herrmann	Götz		X	
8	Hiekel	Ronny		X	

9	Hoeck	Martin		X	
10	Hoffmann	Lena		X	
11	Jur	Danko		X	
12	Kersten	Irene		X	
13	Kuffert	Roman	X		
14	Maskow	Christoph		X	
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg	X		
17	Oehler	Karen		X	
18	Polzer-Storek	Sarah		X	
19	Rennert	Steve		X	
20	Sadow	Riccardo		X	
21	Schley	Christian		X	
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Seifert	Marco	X		
24	Streich	David	X		
25	Sydow	Isabell		X	
26	Walter	Katharina		X	
27	Walter	Sebastian		X	
28	Weingardt	Tilo	X		
29	Wiebke	Torsten		X	
30	Winkelmann	Daniel		X	
31	Wrase	Ringo		X	
32	Zinn	Carsten		X	

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14	Informationsvorlagen	
14.1	Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2024/ 2025 für das Projekt "Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung" auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung	I/0007/2025

Herr Zinn teilt mit, dass diese Informationsvorlage sehr gut gelungen und informativ sei. Er merkt an, dass sich an dieser Vorlage ein Beispiel genommen werden könne. Er dankt allen Beteiligten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stiftung WaldWelten sowie allen

ehrenamtlich tätigen Personen für die geleistete Arbeit. Er empfiehlt, dass die Fachausschüsse im 2. Halbjahr 2025 detailliert mitgenommen werden sollten, so dass gute Fachausschussarbeit geleistet werden könne und Landtagsabgeordnete sowie Kreistagsabgeordnete ihren Einfluss geltend machen können, um ggf. neue Projekte, die mitfinanziert werden könnten, auf den Weg zu bringen. Er würde sich wünschen, dass mit Förderungen in vielen Bereichen mehr Kontinuität für die kommenden fünf Jahre erreicht werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde nimmt den Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2024/ 2025 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf der Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde, der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stiftung WaldWelten zur Kenntnis.

Frau Walter verlässt um 21:26 Uhr die Sitzung (**31 Stimmberechtigte**).

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:26 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. Bax
Schriftführer

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

- **Die Linke**
 Lena Hoffmann
 Irene Kersten
 Katharina Walter
 Sebastian Walter
 von 17:51 Uhr bis 19:26 Uhr in Präsenz
 anwesend und ab 20:41 Uhr per
 Videozuschaltung
 ab 18:21 Uhr anwesend

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Karen Oehler
 Sarah Polzer-Storek
 Torsten Wiebke

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle
 Mirko Wolfgramm
 per Videozuschaltung
 entschuldigt

- **Dezernent/in**
 Bernd Schlüter
 Maik Berendt

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Anja Brose
 Gabriele Kulikowski
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Dennis Bax
 Florian Heilmann
 Silke Leuschner
 Dr. Markus Mirschel
 Stefan Prescher
 Nico Wollbrück